

Ihre Abgeordnete Nadine Schön informiert:

BERLIN AKTUELL

DIE WOCHE IM BUNDESTAG VOM 08.09.-12.09.2014



Ausgewählte Termine von Nadine Schön:

- Montag: Fraktions- und Koordinierungsrunden Digitale Agenda und Familie
- Montag: Fraktionssitzung der CDU/CSU Bundestagsfraktion
- Montag: Gemeinsame Sitzung der Landesgruppen Saarland / Rheinland-Pfalz
- Dienstag: Ausschuss Digitale Agenda
- Dienstag: Arbeitsgruppe Familie
- Dienstag: Startup Day im Rahmen der IFA

Abonnieren auch Sie den Newsletter von Nadine Schön und schreiben Sie an: nadine.schoen@bundestag.de

- Dienstag: Fachgespräche
- Dienstag: Eröffnung Social Media Workshop der Fraktion
- Mittwoch: Gedenkstunde an des Beginns des 2. Weltkrieges vor 75 Jahren
- Mittwoch: Fachgespräche mit Staatsminister Dr. Helge Braun und Kollege Strobl zur Digitalen Agenda
- Donnerstag: Sprechertagung Familienpolitik
- Donnerstag: Rede im Plenum
- Freitag: Gespräch zur Gleichstellungspolitik mit Gleichstellungsbeauftragten
- Freitag: Sprechertagung zur Digitalen Agenda
- Freitag: Klausurtagung Gruppe der Frauen
- Freitag: Treffen mit Feuerwehrleuten aus Wahlkreis

„SCHWARZE NULL“ ENDLICH DA!

Der in dieser Woche vorgestellte Regierungsentwurf zum Bundeshaushalt 2015 und zur Finanzplanung 2018 hat historische Bedeutung: Zum ersten Mal seit 1969 werden wir komplett ohne neue Schulden auskommen und wenden uns damit endlich von der Politik des Schuldenmachens ab. Wir schaffen die schwarze Null und setzen sie über den gesamten Finanzplanungszeitraum fort, und zwar ohne Steuererhöhung. Damit steht unser Hauptziel, das von uns durchgesetzte Kernelement im Koalitionsvertrag, unmittelbar vor seiner Verwirklichung: Unsere Bundesregierung kommt mit dem Geld aus, das sie hat. Das ist vernünftig, generationengerecht und ein wesentlicher Bestandteil unserer Haushalts- und Wirtschaftspolitik.



Foto: ToKo, CDU/CSU-Fraktion

Und trotz unserer wachstumsorientierten Konsolidierung ist der Haushalt 2015 kein Sparhaushalt!

So haben wir in den letzten 10 Jahren die Haushaltsmittel für Bildung und Forschung verdoppelt. Allein der Etat des Ministeriums beträgt 15,3 Mrd. Euro. Dazu kommen 9 Mrd. Euro ressortübergreifend in dieser Legislaturperiode.

Wir nutzen gezielt Freiräume, um die richtigen Akzente zu setzen. Darauf habe ich auch in meiner Rede zum Einzelplan 17 (Familie, Senioren, Frauen

und Jugend) hingewiesen und unsere familienpolitischen Schwerpunkte sowie die zahlreichen Leistungen skizziert. Dieser Etat steigt auf 8,4 Mrd. Euro! Der weitaus größte Anteil entfällt dabei mit 5,4 Mrd. Euro auf das Elterngeld, bei dem sich die Lohnsteigerungen niederschlagen.

Mit Einführung des Elterngeld Plus und des Partnerschaftsbonus ab Juli 2015 wird eine Teilzeittätigkeit während des Elterngeldbezuges gefördert.

Darüber hinaus setzt die Einführung von vier Partnerschaftsmonaten Anreize für gemeinsame Betreuung von Kleinkindern sowie Erwerbstätigkeit beider Elternteile.

Wir stellen die richtigen familienpolitischen Weichen und schaffen die Rahmenbedingungen, damit Familie tagtäglich gelebt werden kann!

Die Länderparlamente zu Gast im Bundestag

In dieser Woche habe ich die für digitale Themen zuständigen Abgeordneten der CDU/CSU aus den Länderparlamenten zum Dialog eingeladen. Die Digitalisierung verändert nicht nur unsere Arbeits- und Produktionswelt (Industrie 4.0), sondern durchdringt ebenso weitreichend viele Bereiche des alltäglichen Lebens. Daher gewinnt der digitale Wandel eine immer größere Bedeutung und bietet enorme Potentiale, die es zu nutzen gilt. Gemeinsam mit den Mitgliedern der Arbeitsgruppe unserer Bundestagsfraktion haben wir die Chancen, Risiken und Herausforderungen des digitalen Wandels aus Sicht des Bundes,



aber auch der Länder erörtert. Wir haben das gemeinsame Ziel, die nationale Internet-Infrastruktur auszubauen. Schnelles und sicheres Internet sowie moderne Netze sind ein zentraler Standortfaktor für die Wettbewerbsfähigkeit, aber auch die Lebensqualität in allen Regionen Deutschlands. Um die Vorteile der Digitalisierung zukünftig besser nutzen

zu können, müssen wir im Schulterschluss mit den originär zuständigen Ländern insbesondere die digitale Bildung sowohl in Schulen, aber auch in Hochschulen verbessern. Hier muss die Politik mit einer besseren Vernetzung und mehr Mitteln ihrer Verantwortung für die Zukunft gerecht werden.

Insgesamt war der Austausch mit den Kolleginnen und Kollegen aus den einzelnen Bundesländern, an dem auch das Saarland vertreten war, sehr informativ und ergebnisorientiert. Wir werden gemeinsam diese wichtigen Themen weiter voranbringen.

Meldungen:

Berlin: Fokus Pflege!

Gegenwärtig sind in Deutschland 2,6 Millionen Menschen pflegebedürftig. Davon werden mehr als zwei Drittel (70 Prozent) zu Hause gepflegt.

Infolge des demografischen Wandels wird sich die Zahl der Pflegebedürftigen bis zum Jahr 2030 auf schätzungsweise 3,5 Millionen erhöhen. Im Hinblick auf diese Entwicklung arbeitet die Koalition an der **Stärkung der Pflege**: Noch in diesem Jahr sollen die Leistungen der Pflegeversicherung um insgesamt 2,4 Milliarden Euro verbessert werden. Dabei steigen die meisten Leistungsbeträge pauschal um 4 Prozent. Auch wird der Zuschuss für die altersgerechte Umrüstung der eigenen vier Wände um 1.600 Euro auf dann bis zu 4.000 Euro angehoben. Davon profitieren Pflegebedürftige und Angehörige.

Gleichzeitig wird die Finanzierungsgrundlage der Pflegeversicherung gestärkt. Neben einer Beitragserhöhung um 0,3 Prozentpunkte wird ein Pflegevorsorgefonds bei der Bundesbank angelegt, der die Beitragssätze stabilisiert, wenn in 20 Jahren die geburtenstarken Jahrgänge ins Pflegealter kommen. *(Quelle: Bundesministerium für Gesundheit)*

Impressum:

Bundestagsbüro Nadine Schön
Platz der Republik 1
11011 Berlin
Telefon: 030 / 227 700 49
Fax: 030 / 227 766 41
Mail: Nadine.Schoen@bundestag.de
Internet: www.nadine-schoen.de

SPRECHERTAGUNG ZUR FAMILIENPOLITIK

Auch zur Familienpolitik haben wir die SprecherInnen der CDU-Landtagsfraktionen eingeladen, um familienpolitische Themen zu diskutieren.

Der Schwerpunkt des Gedankenaustauschs lag dabei neben den familienpolitischen Leistungen und der gleichberechtigten Teilhabe von Frauen und Männern an Führungspositionen insbesondere in der Bekämpfung von Zwangsprostitution und Menschenhandel sowie der Pflege.

Gerade das Thema Pflege wird vor dem Hintergrund der de-



demografischen Entwicklung eine der Herkulesaufgaben in den kommenden Jahren sein. Angesichts dieser enormen Herausforderung stand daher die bessere Vereinbarkeit von Pflege, Familie und Beruf im Mittelpunkt unserer Beratungen. Wir

werden uns für einen Lohnersatz im Zuge der zehntägigen Pflegeauszeit und einer insgesamt flexibleren Familienpflegezeit ebenso einsetzen wie für eine bessere Anerkennung von pflegenden Angehörigen und dem weiteren Ausbau der unterstützenden Netzwerkarbeit.

Unter dem Strich hat es sich auch hier als außerordentlich sinnvoll und zielführend gezeigt, insbesondere die länderspezifischen Sorgen und Nöte in all diesen Fragen zu erörtern und Lösungsvorschläge gemeinsam zu erarbeiten.

9. BERLINER ABEND DER DEUTSCHEN FEUERWEHREN

Auch in diesem Jahr nutzte ich gemeinsam mit meiner Kollegin Anette Hübinger die Gelegenheit, im Rahmen des 9. Berliner Abends der deutschen Feuerwehren den zahlreichen haupt- und ehrenamtlichen Einsatzkräften Dank zu sagen.

Im Fokus der Veranstaltung standen in diesem Jahr das 50-jährige Bestehen des Katastrophenschutzes sowie der Deutschen Jugendfeuerwehr. In dieser Nachwuchsorganisation sind die Jugendfeuerwehren Deutschlands mit mehr als 245.000 Mädchen und Jungen



im Alter von acht bis 18 Jahren organisiert. Neben einer sinnvollen Freizeitgestaltung erfahren sie hier soziales Miteinander sowie Teamfähigkeit und lernen, Verantwortung für sich und andere zu übernehmen.

Auch in diesem Jahr habe ich an diesem Abend wieder zahl-

reiche saarländische Verbandsvertreter um Landesbrandinspekteur Bernd Becker und Detlef Köberling getroffen.

Passend dazu habe ich am Freitag mit Kreisbrandinspektor Dirk Schmidt und seinen Wehrführern der Freiwilligen Feuerwehren aus meinem Wahlkreis im Reichstag diskutiert.

Eines ist klar: wir wissen um die gesellschaftliche Bedeutung der haupt- und ehrenamtlichen Feuerwehren. Sie können sich unserer weiteren Unterstützung sicher sein!

Startup Day im Rahmen der IFA 2014 in Berlin

Wir brauchen eine Gründungsrepublik Deutschland!

Dies war die zentrale Botschaft meiner Rede im Rahmen der Eröffnung des Startup Day auf der Internationalen Funkausstellung (IFA) 2014 in Berlin.

Wir wollen zum Gründungsstandort und digitalen Wachstumsland Nummer 1 werden! Dafür sind Politik, die klassische Wirtschaft sowie Gesellschaft gemeinsam gefordert.

Im einzelnen geht es darum, die Gründungskultur durch eine umfassende Initiative in Schulen und Hochschulen zu stärken sowie Gründung und



Wachstum durch einen besseren Zugang zu Wagniskapital, einen einheitlichen Rechtsrahmen in Europa sowie eine engere Verknüpfung der klassischen Wirtschaft mit Start-ups zu ermöglichen.

Entscheidend ist aber auch die richtige Mentalität. Dazu gehört Mut zum Unternehmer-

tum ebenso wie die Frage, wie wir mit dem Thema Scheitern umgehen. Dazu sollte nicht nur so manche Diskussion in der Öffentlichkeit hinterfragt, sondern auch das Insolvenzrecht überdacht werden.

Die IFA hat auch in diesem Jahr wieder eine Plattform zur Präsentation innovativer Produkte und Geschäftsideen geboten. Deutschland braucht junge UnternehmerInnen, jene kreativen und mutigen Frauen und Männer, die mit frischen, innovativen Ideen die Grundlage für unser künftiges Wirtschaftswachstum bilden.